

Gesundheitskonferenz Eimsbüttel 2024

Klima & Gesundheit

Resilienz in Zeiten des Klimawandels

Dokumentation | 14.11.2024

**Gesund bleiben
in Eimsbüttel!**

BEWEGUNG.
ERNÄHRUNG.
ENTSPANNUNG.



Hamburg

Bezirksamt
Eimsbüttel



Ablauf

10:00 Uhr: Begrüßung durch das Gesundheitsamt Eimsbüttel

10:15 Uhr: Input von Yannick Liedholz: Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel. Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit - Perspektiven und Handlungsspielräume für Multiplikator*innen

11:00 Uhr: Vorstellung des Projekts PrimaKlima des Vereins Lenzsiedlung e.V.

Ein Projekt zur Entwicklung von Resilienz mit Bewohner:innen der Lenzsiedlung bei nachteiligen gesundheitlichen Folgen von Klimaveränderungen.

Lenzsiedlung e.V. mit Unterstützung von Prof. Anita Engels, Universität Hamburg

11:30 Uhr: Diskussionsrunde inklusive Pause

12:30 Uhr: Ausblick

13:00 Uhr: Abschluss

Anlass und Ziel

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Besonders stark betroffen sind Menschen mit begrenzten Ressourcen. Im Rahmen dieser Gesundheitskonferenz soll beleuchtet werden, welche Herausforderungen bereits heute mit dem Klimawandel verbunden sind und was wir tun können, um besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen zu unterschützen.

Schwerpunkte der Konferenz sind unter anderem: Gesundheitliche Folgen des Klimawandels, Lösungsansätze für den Schutz von Menschen mit wenig Ressourcen, Strategien zur Prävention und Anpassung.

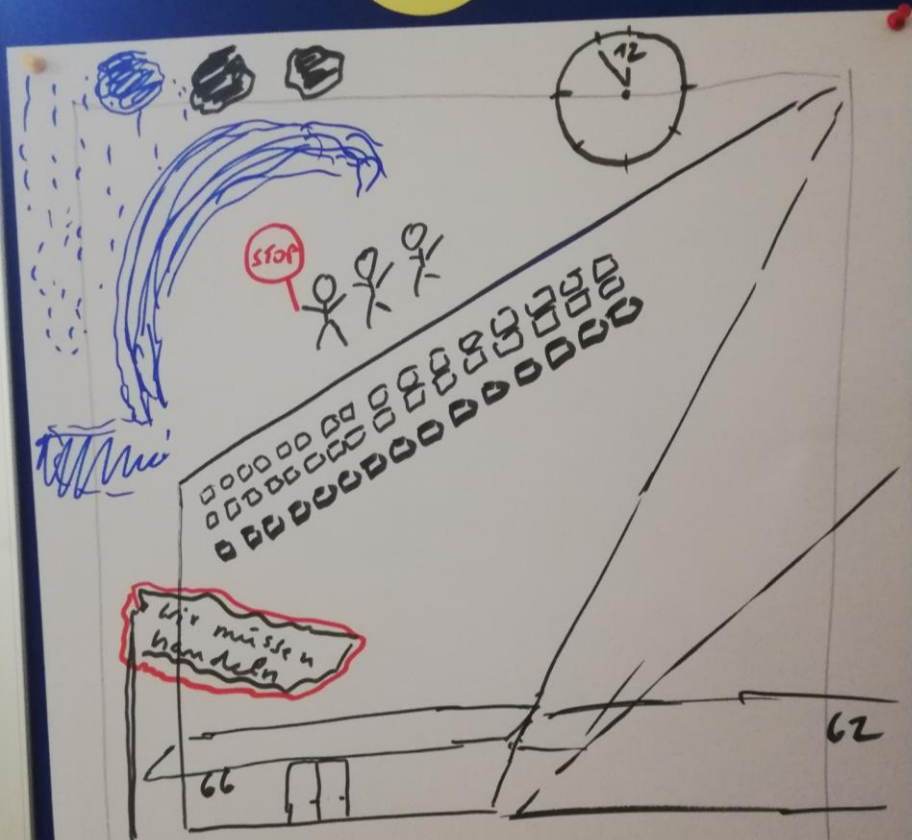


Warm-Up

In der Ankommensphase hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich auf visuelle Weise mit dem Thema Klimawandel auseinanderzusetzen. Dabei entstanden in Einzelarbeit oder kleinen Gruppen verschiedene Porträts unter der Leitfrage „Was verbinde ich mit dem Klimawandel?“.

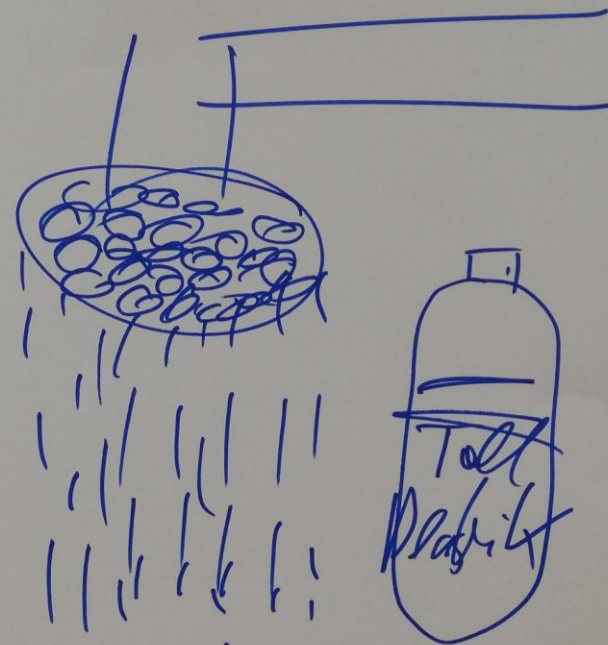
Die Methode wurde von der [Arbeitsgruppe PrimaKlima](#) in der Lenzsiedlung entwickelt, um mit vulnerablen Gruppen niedrigschwellig über den Klimawandel ins Gespräch zu kommen.

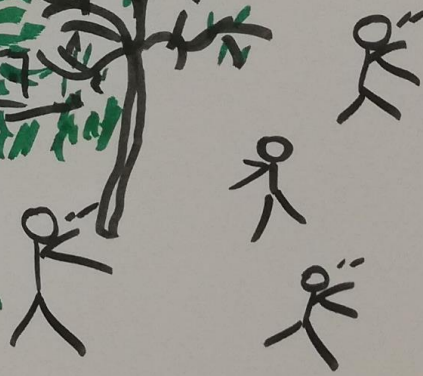
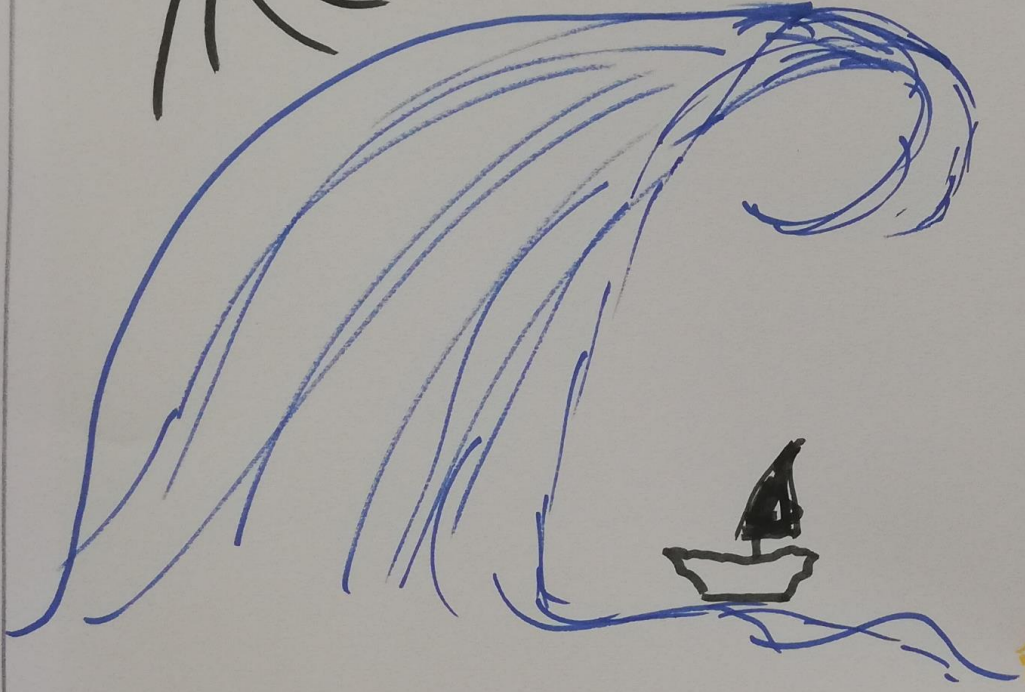
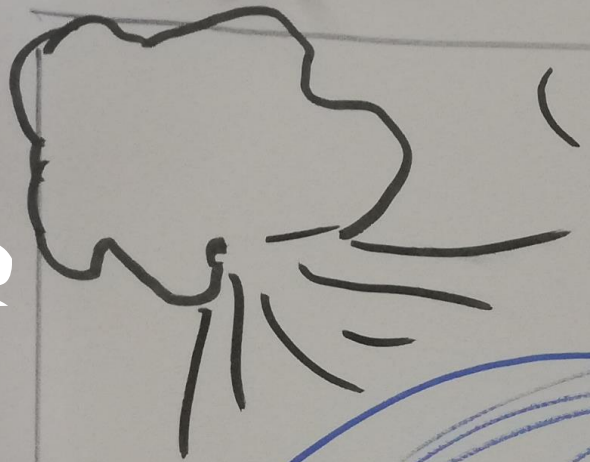


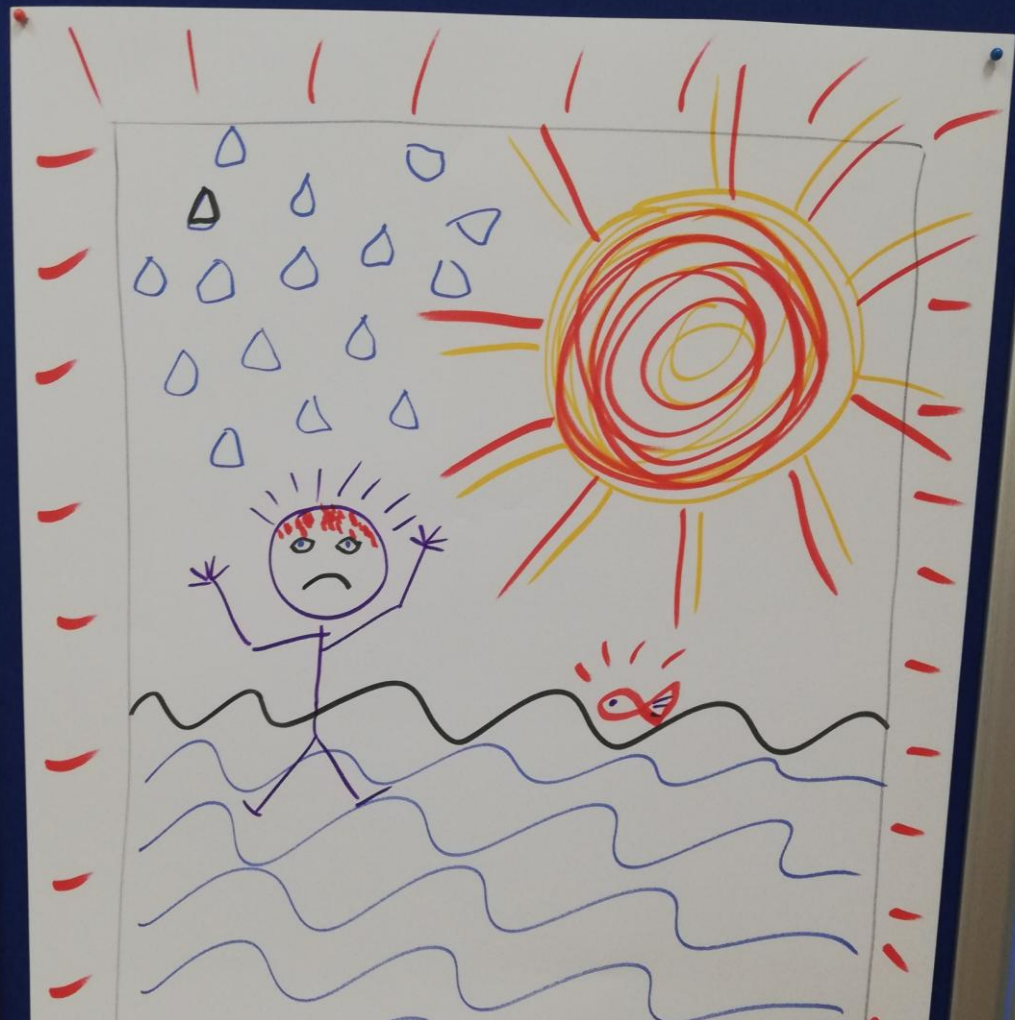


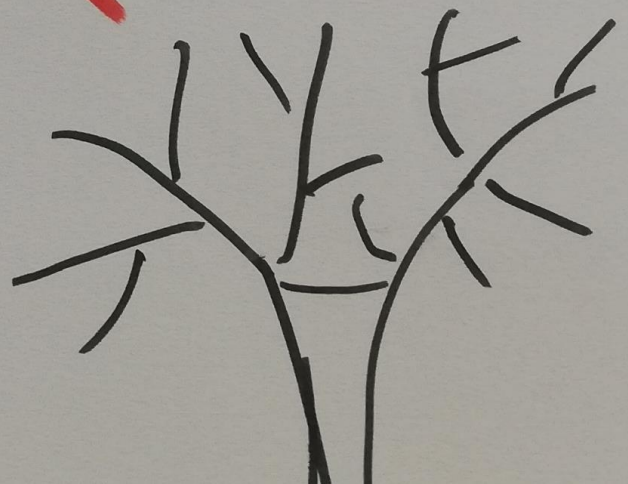
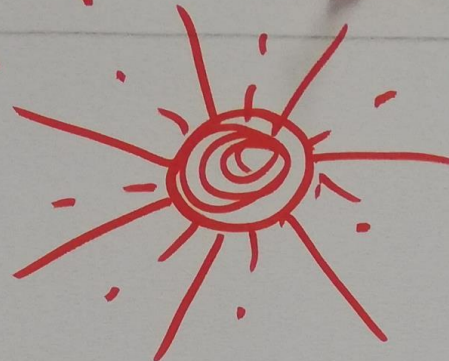
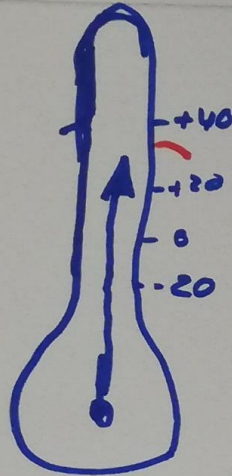
Klima-~~wandel~~

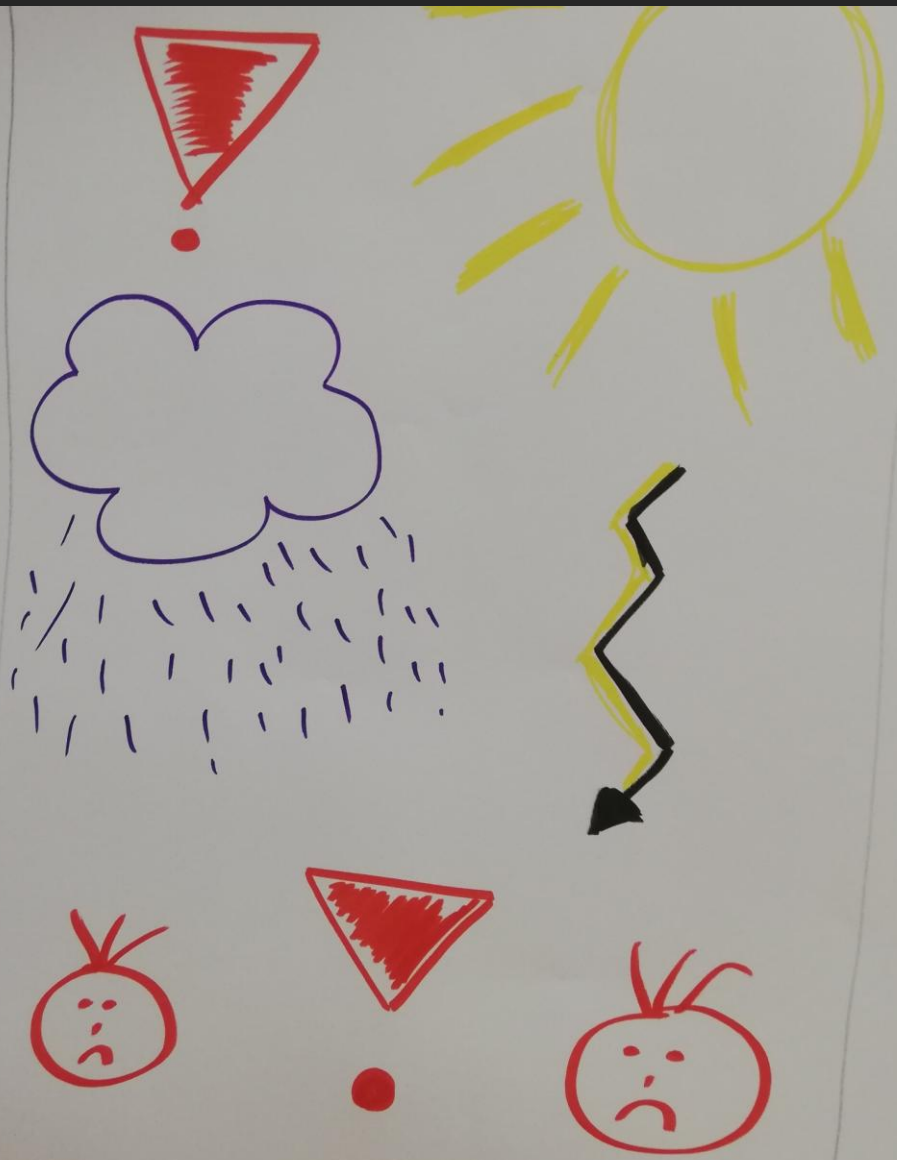
SCHUTZ
ANPASSUNG



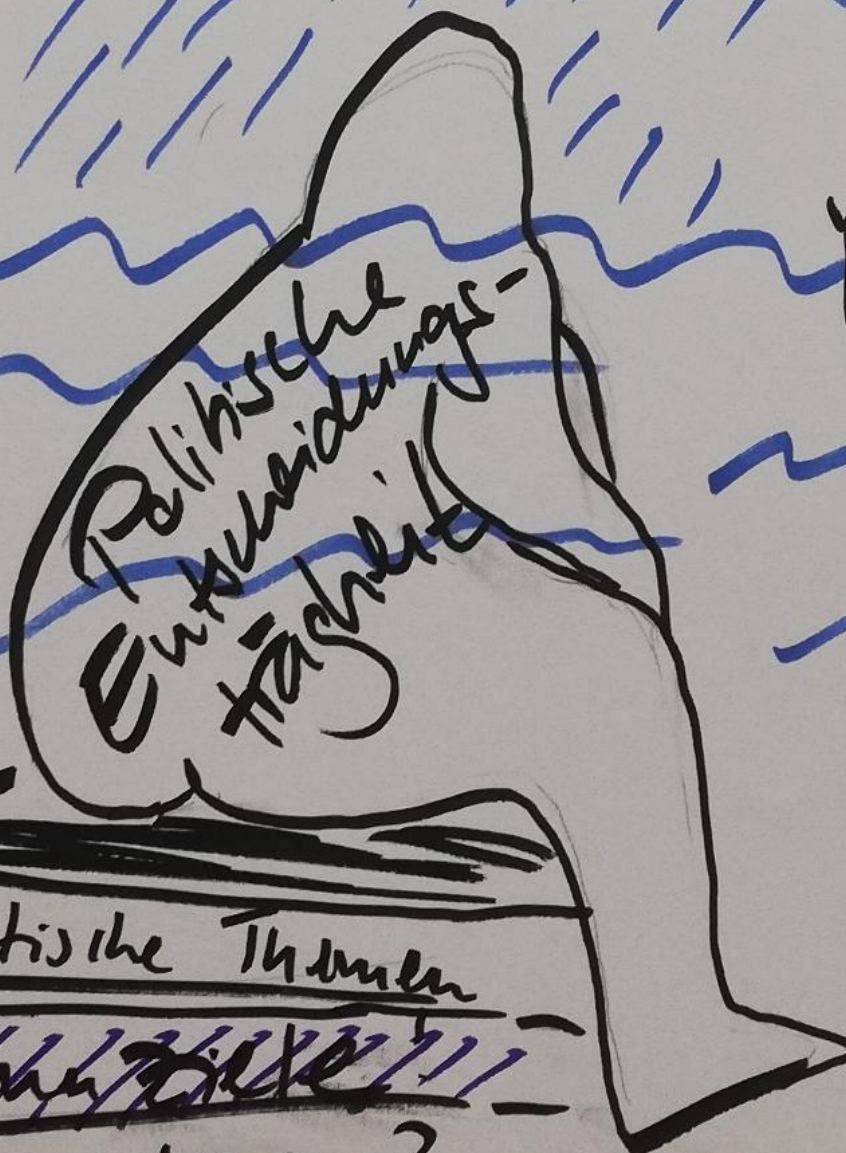








Hatz



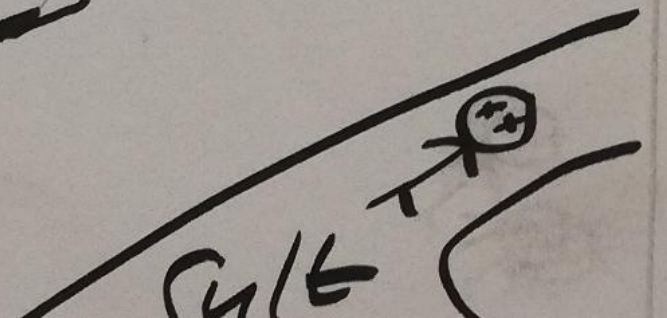
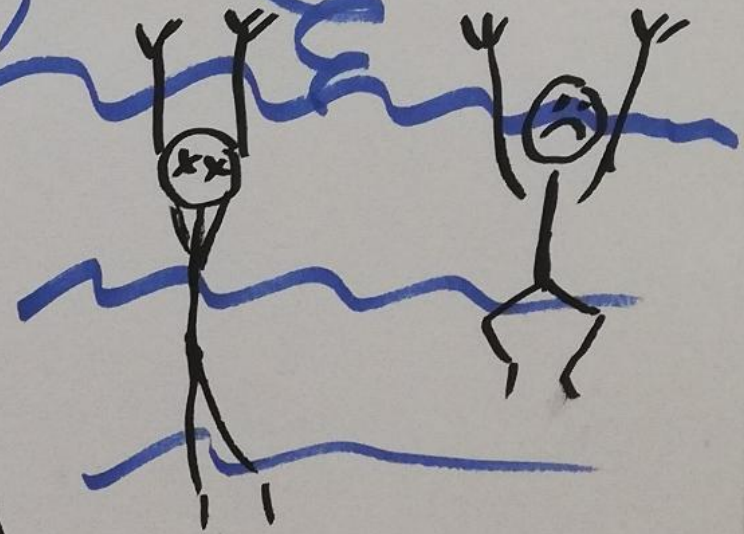
Politische
Entscheidungs-
fähigkeit

Politische Themen

~~Klimaziele~~

Maßnahmen?

Klimawandel





Begrüßung durch das Gesundheitsamt Eimsbüttel

Herr Dr. Vasilios Papadopoulos (Bezirksamt Eimsbüttel - Leiter Fachamt Gesundheit) begrüßte die 27 Teilnehmenden herzlich und hob in seiner Rede die Relevanz des Themas der Gesundheitskonferenz hervor. Dabei verwies er auf wissenschaftliche Studien und Erkenntnisse. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt der Klimawandel eine grundlegende Bedrohung für die menschliche Gesundheit dar.

Die Gesundheitskonferenz lädt alle Teilnehmenden dazu ein, im Diskurs Wege und Handlungsmöglichkeiten zu skizzieren, um diesen besonderen Herausforderungen gemeinsam gestärkt zu begegnen und diese zu bewältigen.



Input von Yannick Liedholz

Als Referent konnte Herr Liedholz von der Alice Salomon Hochschule Berlin gewonnen werden. Dort ist es er wissenschaftlicher Mitarbeiter für Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig.

In seinem Vortrag „Die Klimakrise als Gesundheitskrise“ beleuchtete er die Rolle der sozialen Arbeit im Umgang mit diesem Thema. Hier ist eine Kurzdarstellung der wesentlichen Präsentationsinhalte:

01 | Klimakrise und Soziale Arbeit

- Der Klimawandel wird als ein menschengemachtes, soziales Phänomen betrachtet, das weitreichende gesellschaftliche Folgen hat.
- Der Umgang mit der Klimakrise wird als eine soziale und gesellschaftliche Aufgabe beschrieben.



Input von Yannick Liedholz

02 | Gesundheitliche Folgen der Klimakrise

- **Direkte Auswirkungen:** Zunehmende Hitzeereignisse, die gesundheitliche Probleme wie beispielsweise Überhitzung, Hitzschläge sowie Schlafstörungen und Leistungsabnahme verursachen können.
- **Indirekte Auswirkungen:** Veränderung von Lebensgrundlagen, verstärkte soziale Ungleichheiten und psychische Belastungen.

03 | Beiträge der Sozialen Arbeit

- Sozialarbeiter*innen können durch Verhaltens- und Verhältnisprävention helfen, die negativen Auswirkungen der Klimakrise zu mildern.
- Sie tragen dazu bei, soziale Gerechtigkeit und Gesundheit als zentrale Werte zu fördern.



Input von Yannick Liedholz

04 | Praxisbeispiele

- Konkrete Beispiele zeigen, wie soziale Einrichtungen und Projekte bereits heute auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren.

05 | Zukunftsperspektiven

- Ein Ausblick auf die Notwendigkeit politischer und gesellschaftlicher Maßnahmen, z. B. die Umsetzung der Agenda 2030 und Klimaschutzstrategien.

Hinweis: Die vollständige Präsentation ist dieser Dokumentation beigelegt.



Vorstellung des Projekts PrimaKlima

Ralf Helling (Lenzsiedlung e.V. – Geschäftsführung) erläutert wie sich der gemeinnützige Verein Lenzsiedlung e.V. dem Klima als Thema für den sozialen Bereich annäherte. Im Jahr 2020 hat sich der Verein das Ziel gesetzt, klimaneutral zu werden, und innerhalb dieses Jahres erreicht. Die Zertifizierung als klimaneutral erfolgte nach den Standards von ClimatePartner.

Der Weg zur Klimaneutralität wurde ganzheitlich und konzeptionell gestaltet. Zunächst wurden Analysen zum CO₂-Fußabdruck des Vereins durchgeführt, auf deren Basis Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt wurden.



Vorstellung des Projekts PrimaKlima

Neben technischen Anpassungen wurde die Arbeitsgruppe PrimaKlima Lenzsiedlung gegründet, in Kooperation mit dem Forschungsprojekt „Klimafreundliches Lokstedt“ des Fachbereichs Soziologie der Universität Hamburg. Diese Arbeitsgruppe entwickelt gemeinsam mit Bewohner*innen praktische Maßnahmen, um sie für Klimathemen zu sensibilisieren.

Visuelle Methoden werden genutzt, um einen niedrigschwelligen Zugang zu Bewohner*innen mit Migrationsbiografie zu schaffen. Gespräche beginnen oft mit einem Austausch über die klimatischen Bedingungen im Herkunftsland und werden dann auf die lokale Situation übertragen.

Die Arbeitsgruppe wird von einer studentischen Hilfskraft aus dem Forschungsprojekt unterstützt.

Für die Umsetzung von Maßnahmen ist der Verein auf Drittmittel angewiesen, die regelmäßig eingeworben werden müssen.

Diskurs

Aus dem Diskurs mit den Teilnehmenden geht hervor, dass:

- ...eine Bewusstseinsstärkung in den Einrichtungen der sozialen Arbeit und innerhalb der Quartiersbewohnerschaft erforderlich ist. Hierbei geht es um:
 - Informationen von Bewohner*innen zum Schutz der Gesundheit im Kontext klimatischer Veränderungen.
 - Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen in Einrichtungen zum Schutz vor Gesundheitsrisiken infolge klimatischer Veränderungen.
- ...für die Ansprache der Bewohner*innen in leichter Sprache und Informationsweitergabe wissenschaftlich gesicherte Quellen wichtig sind.
- ...es im Bezirksamt Eimsbüttel mit dem Klimamanagement-Team eine Kontaktstelle für Einrichtungen gibt, die bei Fragen zu Klimaanpassungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten berät. Es gilt diese wertvollen Ressourcen noch sichtbarer zu machen.



Diskurs

- ...es in der Lenzsiedlung die AG PrimaKlima gibt, die auf Quartiersebene versucht Projekte mit Bewohner*innen anzustoßen.
- ...eine kontinuierliche Kommunikation in Richtung Politik wichtig ist. Hierfür bieten sich beispielsweise die zahlreichen Beteiligungsgremien und bezirklichen Ausschüsse in Eimsbüttel an.



Resümee

Vorhandene Strukturen / Andockstellen

- Das Bezirksamt Eimsbüttel richtete 2020 ein Klimaschutzmanagement ein, das als Anlaufstelle für Fragen zu Klimaanpassungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten dient.
- Das 2022 verabschiedete integrierte Klimaschutzkonzept, eingebettet in die Gesamtstrategie „[Eimsbüttel 2040 Zukunft.Lebenswert.Gestalten](#)“, bildet die Grundlage für die stadtplanerische und soziale Entwicklung im Bezirk. Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog ist Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie hier: [Klimaschutzmanagement Eimsbüttel](#)



Resümee

Vorhandene Strukturen / Andockstellen

- Stadtteil- und Quartiersbeiräte, Ausschüsse, Stadtteilkonferenzen und Arbeitsgruppen bieten vielfältige Möglichkeiten, Klimathemen zu platzieren und Diskussionen anzuregen. Sie tragen dazu bei, das Bewusstsein für Klimaschutz zu stärken.

Kommunikation und Information

- Wissenschaftlich fundiertes Material in leichter Sprache, zusammengestellt von Herrn Liedholz, ist in der beigefügten Präsentation verfügbar (s. Anhang).
- Die Sozialbehörde entwickelt derzeit eine Checkliste für Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit und des Gesundheitswesens, um diese bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen.



Ausblick

Was (weiterhin) zu tun ist...

Sensibilisierung: Stärkung des Bewusstseins für Klimaschutz, insbesondere bei gefährdeten Gruppen und Menschen mit begrenzten Ressourcen sowie Sensibilisierung für gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels.

Frühkindliche Bildung: Förderung des Klimabewusstseins bereits im Kleinkindalter.

Nachbarschaft stärken: Aufbau und Unterstützung nachbarschaftlicher Netzwerke zur Förderung des Klimaschutzes.

Plattformen schaffen: Organisation themenbezogener Veranstaltungen und Netzwerktreffen für Multiplikator*innen und Interessierte.

Sichtbarkeit erhöht: Kontinuierliche Bekanntmachung bestehender Strukturen wie des Klimamanagements im Bezirk Eimsbüttel, lokaler und regionaler Gremien.



Ausblick

Was (weiterhin) zu tun ist...

Infrastruktur optimieren: Prüfung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verschattung, z. B. an Bushaltestellen, zur Anpassung an die Klimafolgen.

Trinkwasserstellen: Ausbau öffentlicher Trinkwasserstellen im Quartier und in öffentlichen Einrichtungen (z. B. Wasserspender in sozialen Einrichtungen).

Fördermöglichkeiten schaffen: Bereitstellung von Finanzierungsmodellen für personelle Ressourcen, um Klimathemen in Quartieren und Stadtteilen voranzutreiben sowie zur Unterstützung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Kontakt

Die Gesundheitskonferenz Eimsbüttel 2024 wurde organisiert von der Lokalen Vernetzungsstelle
Prävention: Weiterentwicklung Gesund in Eimsbüttel und dem Kommunalen
Gesundheitsförderungsmanagement des Gesundheitsamtes Eimsbüttel.

Dr.med. Vasilios Papadopoulos
Leiter Fachamt Gesundheit
Freie u. Hansestadt Hamburg
Gesundheitsamt Eimsbüttel
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Telefon + 49 (40) 42801 3519
Mobil + 49 (0) 176 428 50 661
Fax + 49 (40) 42790 3033
E-Mail vasilios.papadopoulos@eimsbuettel.hamburg.de

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Abteilung für Soziale Stadtteilentwicklung und
Demokratieförderung
**Lokale Vernetzungsstelle Prävention (LVS) –
Weiterentwicklung Gesund in Eimsbüttel**
Neumühlen 16 – 20
22763 Hamburg

Mobil: Elma Adedeji | 0157 50 13 63 74
Mobil: Karin Robben | 0171 176 90 11
E-Mail: gesundheit-eimsbuettel@lawaetz.de
Web: www.gesund-bleiben-eimsbuettel.de

Moderation und Dokumentation: LVS Weiterentwicklung Gesund in Eimsbüttel der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung.

Anhang

Präsentation von Yannick Liedholz - Die Klimakrise als Gesundheitskrise



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Die Klimakrise als Gesundheitskrise. Eine Annäherung aus Sicht der Sozialen Arbeit

REFERENT: YANNICK LIEDHOLZ (ASH BERLIN)

DATUM: 14.11.2024

KONTAKT: LIEDHOLZ@ASH-BERLIN.EU

Zur Person

Yannick Liedholz,

wissenschaftlicher Mitarbeiter für Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an der Alice Salomon Hochschule Berlin

Ausgewählte Publikationen:

Liedholz, Yannick (2022): Hitze und Soziale Arbeit. Der Ruf nach Hitzeaktionsplänen wird lauter. In: Soziale Sicherheit, 71. Jg., 10/2022, S. 361–365.

Liedholz, Yannick/Verch, Johannes (Hg.) (2023): Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit. Grundlagen, Bildungsverständnisse, Praxisfelder. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Liedholz, Yannick (2025): Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel. Perspektiven und Handlungsspielräume. 2., überarbeitete Auflage. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Mitglied der DGSA-Fachgruppe „Klimagerechtigkeit und sozialökologische Transformation in der Sozialen Arbeit“ (<https://www.dgsa.de/fachgruppen/klimagerechtigkeit-und-sozial-oekologische-transformation-in-der-sozialen-arbeit>)



Gliederung

- I. Klimakrise und Soziale Arbeit
- II. Gesundheitliche Folgen der Klimakrise
- III. Beiträge Sozialer Arbeit zur Verhaltens- und Verhältnisprävention
- IV. Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit
- V. Ausblick

Literatur

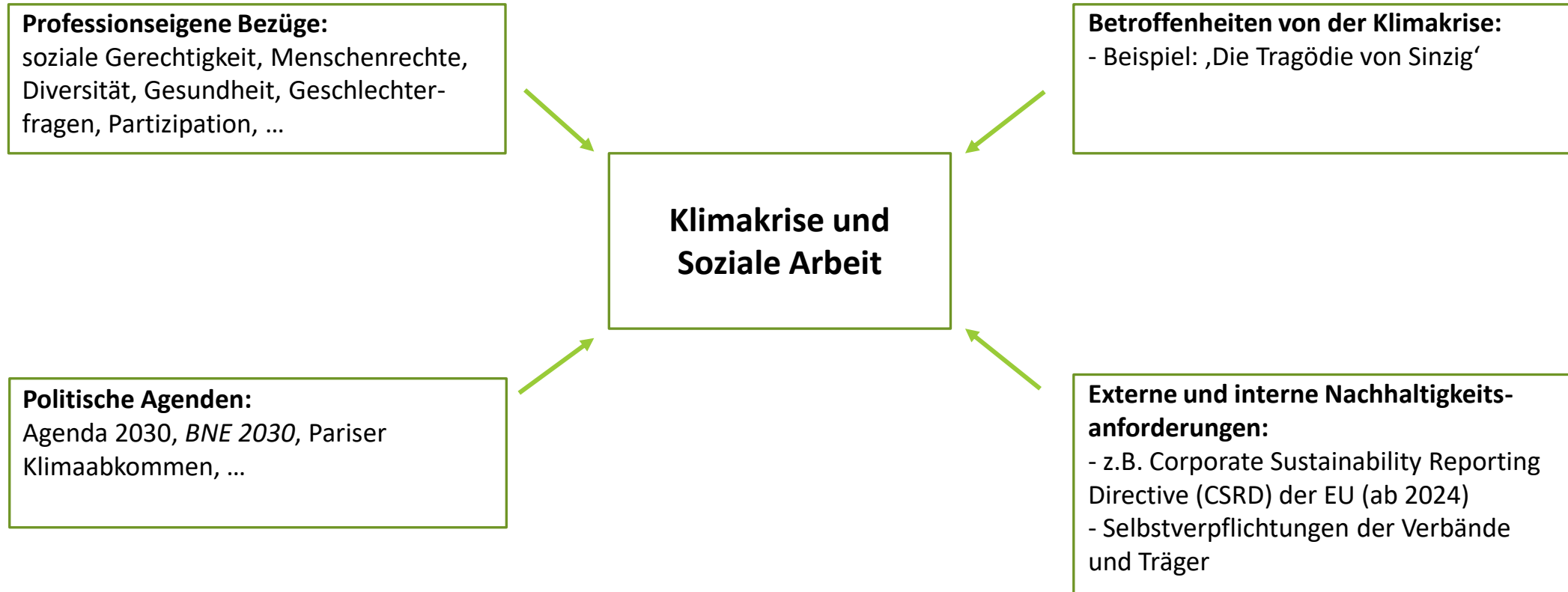
Abbildungen

Klimakrise und Soziale Arbeit

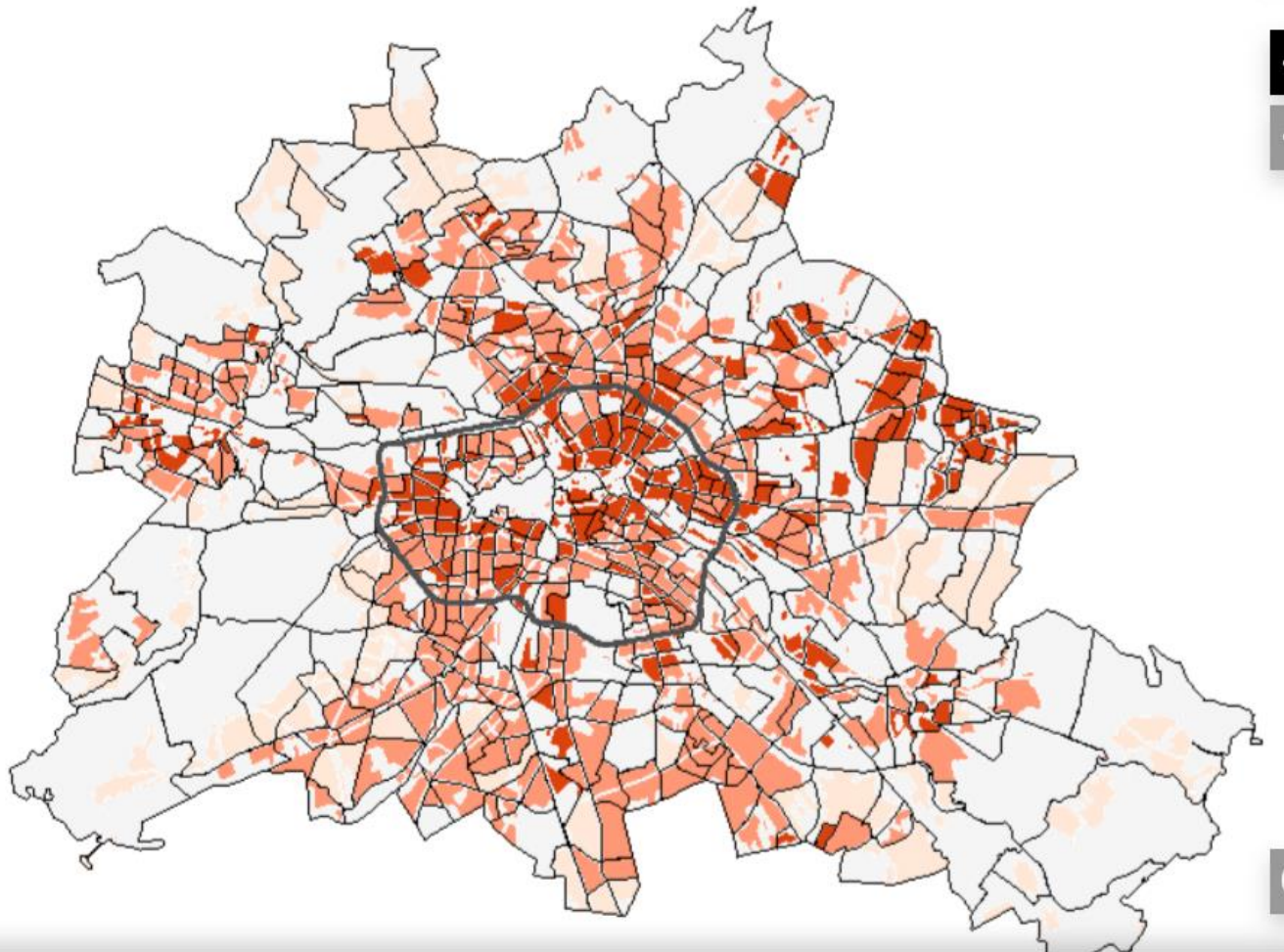
Der Klimawandel als ein soziales Phänomen (Liedholz 2025: 49):

- (1) Kein Naturereignis, sondern eine menschengemachte Naturveränderung (**Ursache**)
- (2) Die Klimaänderungen haben soziale **Folgen**
- (3) Die **Fortentwicklung** des Klimawandels hängt vom (globalen) sozialen Handeln ab
- (4) Die **Bearbeitung** ist eine gesellschaftliche und soziale Frage

Klimakrise und Soziale Arbeit



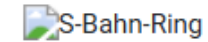
09.01.4 Thermische Belastung 2021/2022



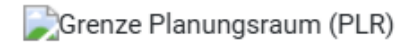
Legende

✕

S-Bahn-Ring









Grenze Planungsraum (PLR)

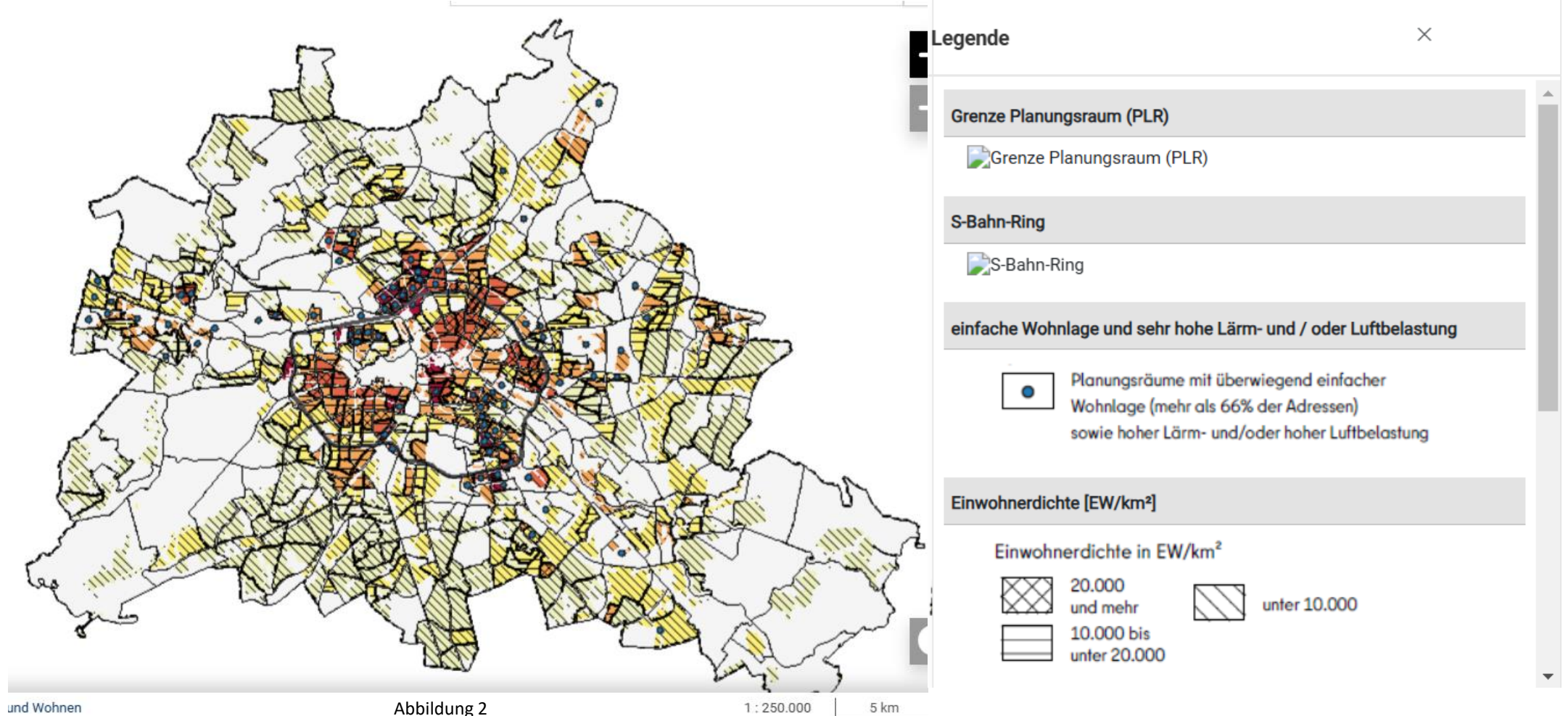


Kernindikator Thermische Belastung

Klassifikation der Thermischen Belastung

-  hoch
-  mittel
-  gering
-  weitgehend unbewohnte Fläche
-  Grenze Planungsraum (PLR)
-  S-Bahn-Ring

09.01.9 Integrierte Mehrfachbelastungskarte – Berliner Umweltgerechtigkeitskarte 2021/2022



Gesundheitliche Folgen der Klimakrise

(1) Unmittelbare Betroffenheiten:

a.) Zunehmende Hitzeereignisse (Heiße Tage, Hitzewellen, Tropennächte)

➡ Überwärmung, Hitzekrämpfe, Hitzschlag (Wichert 2008: 76), Abnahme der Leistungsfähigkeit, Schlafstörungen, Sonnenstich

➡ Gefährdete Gruppen: ältere Menschen, (Klein-)Kinder, vorerkrankte Menschen, Schwangere, obdachlose Menschen, Menschen, die Drogen nehmen (Wichert 2008: 78)

*„im Sommer äh hat man das Gefühl, man sitzt in einer Bratpfanne, das sind ja schon kleine Veränderungen, und selbst das tut es schon.“
(Liedholz 2022a, 14, Zeile 160–162)*

b.) Folgen extremer Klima- und Wetterereignisse

- Starkniederschlagsereignisse, Sturzfluten, Waldbrände

"Kinder haben geschrien vor Angst" -
Betroffene erzählt vom Hochwasser in der Eifel



Abbildung 3

Gesundheitliche Folgen der Klimakrise

(1) Unmittelbare Betroffenheiten:

c.) Verstärkung allergischer Reaktionen (z.B. UBA 2023: 44):

- Verlängerung der Pollenflugsaison, Erhöhung der Pollenallergenität
- Ausbreitung neuer Arten (z.B. beifuß-blättrige Ambrosie)
- Begünstigung von Massenausbreitungen z.B. des Eichenprozessionsspinners

*„Aktuell sind etwa eine halbe Million Kinder und Jugendliche von Asthma (4 %) und über 1 Million von Heuschnupfen betroffen (10 %)“
(Thamm et al. 2018: 35)*

d.) Höhere Belastungen durch bodennahes Ozon

- ➔ Beeinträchtigung der Atemwege, Schleimhautreizungen, Husten, Atembeschwerden (Bunz/Mücke 2017: 633)

Gesundheitliche Folgen der Klimakrise

(2) Mittelbare, langfristige Betroffenheiten:

a.) ‚Klimaangst‘, Wut, Hoffnungslosigkeit (Niessen/Peter 2022: 136f.)

„Und ich meine, jetzt haben auch in Deutschland die Klimakatastrophen angefangen und, ach, () das gibt einfach so ein Gefühl von Verzweiflung und so einer richtig ekelhaften Hilfslosigkeit“ (Liedholz 2022a, I4, Zeile 148–150)*

b.) Zukunftsängste – „antizipierte Bedrohung“ (Niessen/Peter 2022: 135)

„die Leute, die über uns bestimmen, die kriegen das alles überhaupt nicht mehr mit, weil die sind zu dem Zeitpunkt wahrscheinlich schon tot. Und für uns ist das, wir sind zu dem Zeitpunkt dreißig, vierzig Jahre alt und wir wissen nicht, ob es irgendwie teilweise noch lebenswert (betont) ist, dann hier zu leben, weil es so eine Qual werden wird teilweise“ (Liedholz 2022a, I4, Zeile 145–148)



Abbildung 4

Beiträge Sozialer Arbeit zur Verhaltens- und Verhältnisprävention

-Verhaltensprävention (z.B. Daiminger et al. 2015):

a) Vermittlung gesundheitsfördernder Verhaltensweisen:

- Beispiel Hitze: ausreichend Trinken, körperliche Ruhe, Aufenthalt an kühlen Orten, passende Bekleidung
- Extremwetterereignisse: Vorsichtsmaßnahmen bei Hochwasserkatastrophen, Stürmen

b) Aufklärung über Gefahren allergischer Reaktionen, Warnungen weiterkommunizieren:

- erhöhte Pollen- und Ozonbelastung
- Beispiel: Massenausbreitung des Eichenprozessionsspinners in einem Park

c) Schaffung und Stärkung nachbarschaftlicher Netzwerke

- soziale Kontakte und Einkaufshilfen für alleinlebende Senior*innen
- höhere Aufmerksamkeit bei einer Unterbrechung von Versorgungsleistungen



UBA 2021



Abbildung 5

Beiträge Sozialer Arbeit zur Verhaltens- und Verhältnisprävention

- Verhältnisprävention (z.B. Daiminger et al. 2015):

a) Stadtplanung und Stadtentwicklung:

- Verringerung von Wärmeinseln, Umsetzung des Schwammstadtprinzips

b) Gesundheitsbezogene Gemeinwesenarbeit:

- Partizipative Prozesse zur Gestaltung sozialräumlicher Strukturen
(z.B. Begrünungen, Nachbarschaftsgartenprojekte, Wasserspiele, Trinkbrunnen, Flussbäder)

c) Frühwarnsysteme (u.a. speziell für soziale Einrichtungen)

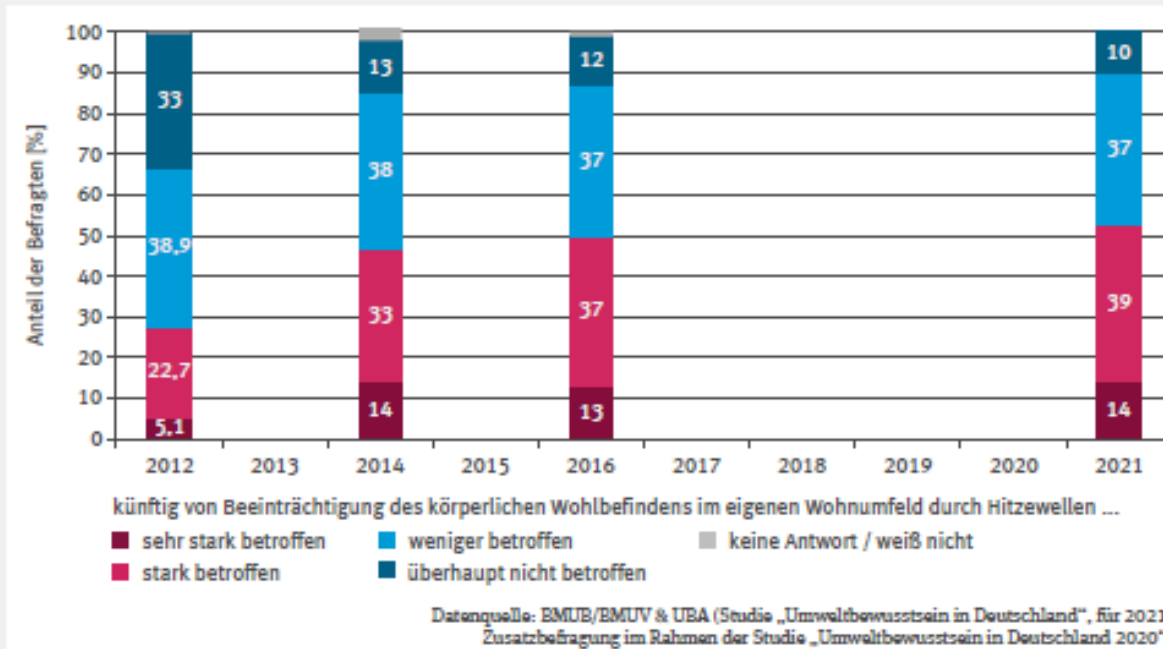


Abbildung 6

Beiträge Sozialer Arbeit zur Verhaltens- und Verhältnisprävention

GE-R-2: Bewusstsein der Bevölkerung für gesundheitliche Folgen von Hitzewellen

Das Bewusstsein für die Gesundheitsgefahren, die mit großer und lang andauernder Hitze verbunden sind, ist gewachsen. Im Jahr 2021 gaben bereits 53 % der Befragten an, dass sie für sich selbst in Zukunft von einer starken bis sehr starken eigenen Betroffenheit ausgehen. Nur noch jede*r Zehnte ging davon aus, dass sie*er auch künftig nicht betroffen sein wird.



Gesundheitliche Folgen der Klimakrise



Abbildung 7



Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit

- **Obdachlosenhilfe**
- Herausforderungen an Heißen Tagen und bei Hitzewellen (z.B. Liedholz 2022b: 362f.):
 - „durchgängig der Witterung ausgesetzt“
 - haben „keinen klimatisierten Privatraum“ (ebd.) zur Verfügung – weniger Möglichkeiten „zur Abkühlung und Erholung“, Körperpflege
 - erschwerter Zugang zu sanitären Anlagen, „ausreichend Trinkwasser“ und medizinischer Versorgung durch Geldmangel und öffentliche Ausgrenzung
 - zur körperlichen Aktivität gezwungen zum Gelderwerb (z.B. Straßenzeitung verkaufen) und zur Suche oder Nutzung eines Schlafplatzes
 - Mitschleppen der eigenen Habseligkeiten

Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit



Abbildung 8

**DEN GANZEN TAG IN
DER SONNE LIEGEN?
GAR NICHT SO COOL,
WIE DU DENKST.**

Ein Sommer auf der Straße birgt viele Gefahren.
#zusammencoolbleiben mit der Hitzehilfe für
obdachlose Menschen.

Abbildung 9



Hitzewelle bedroht Obdachlose



19.07.22

Alle Menschen ächzen unter der Hitze. Wer sich in die kühle Wohnung zurückziehen kann, um der Hitze im Freien zu trotzen, hat Glück gehabt. Wohnungslose Menschen sind jedoch der Hitze schutzlos ausgeliefert. Ohne Zugang zu Wasser, Schatten und Sonnencreme leiden die Menschen oft unter Wassermangel, Kreislaufproblemen und Verbrennungen.

Viele, die auf der Straße leben, sind zudem wegen Vorerkrankungen, Suchtproblemen oder schlechter Ernährung geschwächt. Sie sollten sich nun tagsüber in gekühlten Räumen aufhalten können und Zugang zu Wasser haben. „Angesichts der wiederholt heißen Sommer ist es an der Zeit, nach dem Vorbild der Kältehilfe im Winter eine Hitzehilfe für wohnungslose Menschen zu organisieren“,

Abbildung 10

Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit

- **Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen** (z.B. Paritätischer Wohlfahrtsverband 2022, ZUG o.J.):
 - Bauliche Maßnahmen:
 - Verschattungen, Fenster mit Sonnenschutzverglasung, verbesserte Wärmedämmung, Dach-, Fassaden- und Flächenbegrünungen
 - Organisatorische und alltagsbezogene Maßnahmen (für **Adressat*innen** und **Mitarbeiter*innen**)
 - Umfrage unter den Adressat*innen – was brauchen sie? (z.B. Caritasverband Rhein-Sieg 2024)
 - Anpassungen im Tagesablauf (z.B. angepasstes Lüften, Verschiebung von Aktivitäten)
 - veränderte Versorgung (z.B. ungesüßte, lauwarme Getränke, ‚leichte Kost‘)
 - gesundheitsfördernde Maßnahmen für die Mitarbeiter*innen (z.B. bessere Personalsituation, Pausenmöglichkeiten, Verpflegung)
 - Aufnahme in Arbeitsrichtlinien (Fortführung auch bei Personalwechsel), Fortbildungs- und Schulungsangebote
 - Nudging

Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit



Abbildung 11

What color is your urine?

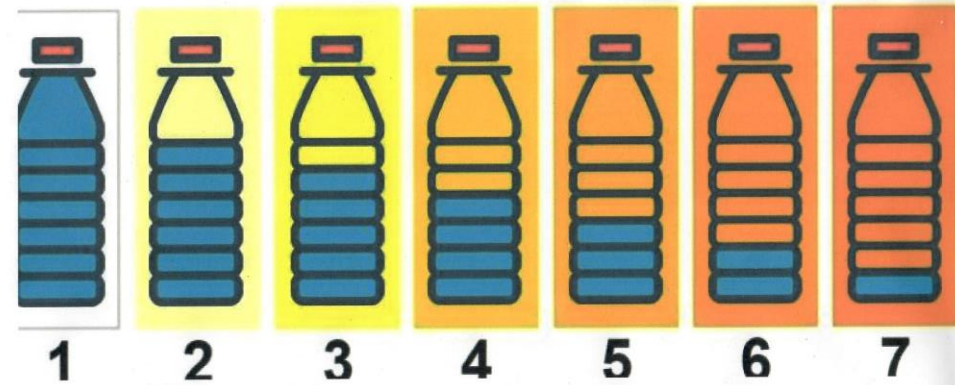
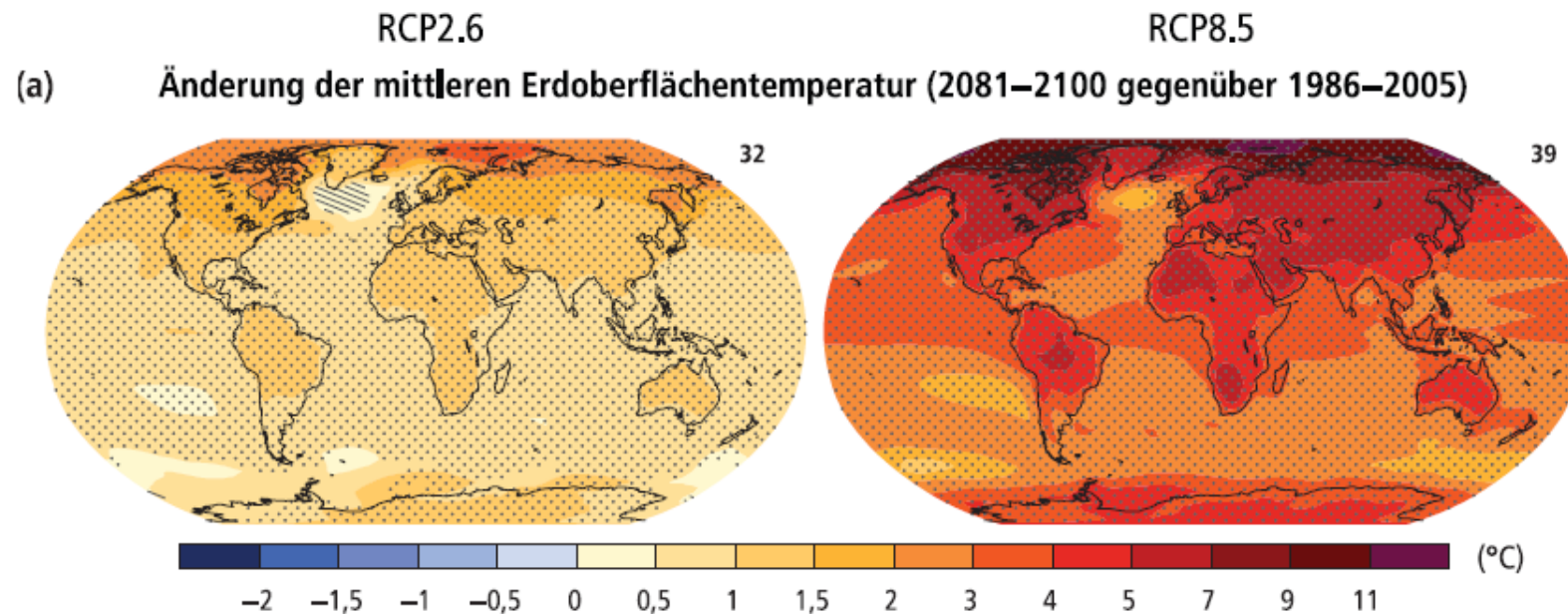


Abbildung 12

Ausblick

- Die Klimakrise verschärft sich
- Bisherige Erfahrungen, Normalitäten können nicht mehr der Maßstab sein



„Es gibt keine Handlungsszenarien für außergewöhnlich extreme und komplexe Situationen, wie sie im Sommer 2021 in Südeuropa und Kanada aufgetreten sind“

(The Lancet Countdown on Health and Climate Change 2021: 4)

Literatur

Bunz, Maxie/Mücke, Hans-Guido (2017): Klimawandel physische und psychische Folgen. In: Bundesgesundheitsblatt, 06/2017, S. 632–639.

Caritasverband Rhein-Sieg (2024): Lauwarmer Tee und bauliche Veränderungen. https://www.caritas-rheinsieg.de/export/sites/rhein-sieg-cv/.content/.galleries/downloads/PM_Klimaanpassung-Bewohnerwuensche.pdf [Zugriff: 13.11.2024].

Daiminger, Christine/Hammerschmidt, Peter/Sagebiel, Juliane (2015): Gesundheit und Soziale Arbeit – Einführung. In: Daiminger, Christine/Hammerschmidt, Peter/Sagebiel, Juliane (Hg.): Gesundheit und Soziale Arbeit. Neu-Ulm: AG SPAK Bücher, S. 9–34.

Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) (2014): Klimaänderung 2014. Synthesebericht. Beitrag der Arbeitsgruppen I, II und III zum Fünften Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC). Bonn: Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle.

Liedholz, Yannick (2022a): Erwartungen an Sozialarbeiter:innen zum Klimawandel in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Berlin: FU Berlin (unveröff. Masterarbeit).

Liedholz, Yannick (2022b): Hitze und Soziale Arbeit. Der Ruf nach Hitzeaktionsplänen wird lauter. In: Soziale Sicherheit, 71. Jg., 10/2022, S. 361–365.

Liedholz, Yannick (2025): Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel. Perspektiven und Handlungsspielräume. 2., überarbeitete Auflage. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Niessen, Pia/Peter, Felix (2022): Emotionale Unterstützung junger Menschen in der Klimakrise. Zur Bedeutung von Gefühlen für die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. In: Pfaff, Tino/Schramkowski, Barbara/Lutz, Ronald (Hg.): Klimakrise, Sozialökologischer Kollaps und Klimagerechtigkeit. Spannungsfelder für Soziale Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa Verlag, S. 133–148.

Paritätischer Wohlfahrtsverband (2022): Klimaschutz & Klimaanpassung in Kindertageseinrichtungen. https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Klimaschutz-Anpassung-in-Kitas_barrierefrei.pdf [Zugriff: 13.11.2024].

Literatur

Thamm, Roma/Hey, Isabell/Thamm, Michael (2019): Epidemiologie allergischer Erkrankungen: Prävalenzen und Trends in Deutschland. In: Klimek, Ludger/Vogelberg, Christian/Werfel, Thomas (Hg.): Weißbuch Allergie in Deutschland. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Medizin Verlag, S. 27–51.

The Lancet Countdown on Health and Climate Change (2021): Policy Brief für Deutschland. https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2021/10/20211020_Lancet-Countdown-Policy-Germany-2021_Document_v2.pdf [Zugriff: 13.11.2024].

Umweltbundesamt (UBA) (2021): Der Hitzeknigge. Tipps für das richtige Verhalten bei Hitze. <https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/210215-hitzeknigge-allgemein-bf.pdf> [Zugriff: 13.11.2024].

Umweltbundesamt (UBA) (2023): Monitoringbericht 2023 zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/das-monitoringbericht_2023_bf_korr.pdf [Zugriff: 13.11.2024].

Wichert, Peter von (2008): Klimatische Hitzewellen und deren Konsequenzen für die gesundheitliche Betreuung vorgeschädigter Personen. In: Medizinische Klinik, 02/2008, S. 75–79.

ZUG (o.J.): Stadt Karlsruhe – Hitzeschutz in Senior*innenzentren der AWO Karlsruhe. <https://zentrum-klimaanpassung.de/wissen-klimaanpassung/praxisbeispiele/stadt-karlsruhe-hitzeschutz-seniorinnenzentren-der-awo-karlsruhe> [Zugriff: 13.11.2024].

Abbildungen

- **Abbildung 1:** <https://www.berlin.de/umweltatlas/mensch/umweltgerechtigkeit/2022/karten/artikel.1233702.php> [Zugriff: 13.11.2024].
- **Abbildung 2:** <https://www.berlin.de/umweltatlas/mensch/umweltgerechtigkeit/2022/karten/artikel.1243201.php> [Zugriff: 13.11.2024].
- **Abbildung 3:** <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/situation-im-ahrtal-drei-monate-nach-flut-100.html> [Zugriff: 06.06.2022].
- **Abbildung 4:** <https://blog.hillbrecht.de/2019/11/30/fridays-for-future-so-war-die-demo-wie-geht-es-weiter/> [Zugriff: 01.03.2023].
- **Abbildung 5:** eigenes Foto.
- **Abbildung 6:** <https://bayerische-sparkassenstiftung.de/schwammstadt/Das-Prinzip/SCHWAMM-STATT-HITZE> [Zugriff: 13.11.2024].
- **Abbildung 7:** Klimaanalysekarte Berlin (2015): <https://www.berlin.de/umweltatlas/klima/klimaanalyse/2014/karten/artikel.1024091.php> [Zugriff: 13.11.2024].
- **Abbildung 8:** <https://karuna.family/de/was-wir-tun/hitzehilfe> [Zugriff: 05.06.2023].
- **Abbildung 9:** <https://karuna.family/de/was-wir-tun/hitzehilfe> [Zugriff: 05.06.2023].
- **Abbildung 10:** <https://www.diakonie-hessen.de/info/aktuelles-detailseite/hitzewelle-bedroht-besonders-wohnungslose-menschen-diakonie-hessen-fordert-rasche-hilfe/> [Zugriff: 13.11.2024].
- **Abbildung 11:** <https://wehrmed.de/humanmedizin/nudging-in-der-speisenausgabestelle-des-zentralen-instituts-des-sanitaetsdienstes-der-bundeswehr-muenchen-laesst-sich-eine-healthy-choice-foerdern.html> [Zugriff: 13.11.2024].
- **Abbildung 12:** von Marleen Sorensen vom Arbeitsbereich Nachhaltigkeit und Gesundheit an der ASH Berlin.

Materialien in Leichter Sprache

Umweltbundesamt (2021): Der Hitzeknigge.

<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/210215-hitzeknigge-allgemein-bf.pdf>

Students for Future/Lebenshilfe Düsseldorf (2021): Barrierefreie Klima-Bildung. Mein Klimawissen. Eine Erde für alle.

<https://plattform-n.org/project/pcs-schule/file/material-in-leichter-sprachepdf/download/material-in-leichter-sprache.pdf>

Students for Future/Lebenshilfe Düsseldorf (2021): Klima-Bildung in Einfacher Sprache.

<https://plattform-n.org/project/pcs-schule/file/arbeitsheft-alle-barrierearmen-inhalte-mai-20/download/arbeitsheft-alle-barrierearmen-inhalte-mai-2022.pdf>

Klimaschutztipps vom Paritätischen Wohlfahrtsverband in Leichter Sprache:

<https://cloud.paritaet.org/s/cMxR3jJiSS5GFe3?path=%2FLeichte%20Sprache>

Yeşil Çember: Materialien in Leichter Sprache für migrantische Communities

<https://yesilcember.eu/publikationen/>